

Liste ausgewählter einheimischer Gehölzarten mit Hinweisen zur Gehölzauswahl im Landkreis Zwickau
Vorkommensgebiet II - Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland

Licht: so = sonnig, hs = halbschattig, sch = schattig; alle Angaben in Klammern (): mit Einschränkungen

Art deutsch	Art wissenschaftlich	Anforderungen an den Standort	Höhenlagen			Geeignet zur Pflanzung in			Anmerkungen
			Höhenlagen (ab ca. 500 m ü. NN)	Hügellandbereich (200 - 500 m ü. NN)	Tieflagen (bis ca. 200 m ü. NN)	Hecken	Feldgehölzen	Ufergehölzen	
Wuchshöhe < 5m									
Blutroter Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	so-hs	(X)	X	X	X	X	X	die heimische <i>C. sanguinea</i> subsp. <i>sanguinea</i> ist zu verwenden, für sommerwarme Gebiete; nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ kalkliebend, tausalzempfindlich, Rohbodenpionier mit Stockausschlag
Besen-Ginster	<i>Cytisus scoparius</i>	so	X	X	X	X			weite Verbreitung, gebietsweise nur zerstreut oder fehlend (z.B. nicht in Teilen des Lösshügellands vorkommend)/ giftig (nicht für Spielplätze!) schnellwachsend, Bodenverbesserung durch Stickstoffanreicherung, für Rohböden
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>			X		X	X		Verbreitungsschwerpunkt (hoch)kolline Stufe, insb. SWSachsen vom Elsterhügelland und vogtländische Kuppenlandschaft bis zur Pleiße
Schlehe	<i>Prunus spinosa</i>	so-hs	(X)	X		X	X		Ausbreitung durch Wurzelbrut häufig, nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ hitzeresistent, Ausbreitung durch Wurzelsprosse, zur Böschungssicherung, Vogelschutzgehölz
Gruppe Hunds-Rosen	<i>Rosa canina</i> agg.		X	X	X	X	X		Artenkomplex mit zahlreichen Arten mit z.T. abweichenden Standortansprüchen
Grau-Weide	<i>Salix cinerea</i>	so	(X)	X	X			X	vorrangig Feuchtgebüsche, Bruchwälder, Stillgewässer, Mooregebüsche, nur unterhalb 600 m/ ausschlagfähig, staunässeverträglich, lichtbedürftig, für Flussauen, zur Uferbefestigung
Purpur-Weide	<i>Salix purpurea</i>	so	X	X	X			X	Überflutungsbereich Bach- und Flussauen, auch wechselfeuchte Kies- und Sandstandorte, Gewässer außerhalb der Auen/ steckholzwüchsig, resistent gegen Einpflastern und Einschütten, wichtigstes Ufersicherungsgehölz
Mandel-Weide	<i>Salix triandra</i>	so	(X)	X	X				Überflutungsbereich Bach- und Flussauen, in den Höhenlagen Sachsens meist nur synanthrop/ regenerationsfähig, überschwemmungs- und abwasser- verträglich, zur Uferbefestigung
Korb-Weide	<i>Salix viminalis</i>	so	(X)	X	X			X	natürliche Verbreitung schwer rekonstruierbar, da als Korbweide angebaut; periodisch überschwemmte Fluss- und Bachufer/ steckholzwüchsig, hohe Wuchsleistung, überschwemmungsresistent, Uferbefestigung, Windschutzpflanzungen
Gemeiner Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>	so-hs-sch	X	X	X	X	X	X	nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ schnellwachsend, rauchhart, durch Samen und Steckhölzer vermehrbar, Ufer- und Waldrandgehölz

Art deutsch	Art wissenschaftlich	Anforderungen an den Standort	Höhenlagen			Geeignet zur Pflanzung in			Anmerkungen
			Höhenlagen (ab ca. 500 m ü. NN)	Hügellandbereich (200 - 500 m ü. NN)	Tiefenlagen (bis ca. 200 m ü. NN)	Hecken	Feldgehölzen	Ufergehölzen	
Wuchshöhe 5-10 m									
Gewöhnliche Hasel	<i>Corylus avellana</i>	so-hs	X	X	X	X	X	X	nicht für Heide- und Sandgebiete geeignet/ frühblühend, schnittfest, Stockausschlagvermögen, abgasresistent, für Waldränder, Hecken, Bachufer
Zweigrieffiger Weißdorn	<i>Crataegus laevigata</i>	so-hs	X	X	X	X	X	X	nicht in Obstbaugebieten pflanzen (Apfel, Birne), da Wirtspflanze für Feuerbrand/anspruchlos, Vogelschutzgehölz, Insektenwirtspflanze
Eingrifflicher Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	so-hs	X	X	X	X	X	X	nicht in Obstbaugebieten pflanzen (Apfel, Birne), da Wirtspflanze für Feuerbrand/anspruchlos, Vogelschutzgehölz, Insektenwirtspflanze
Europäisches Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaea</i>	so-hs-sch	(X)	X	X	X	X	X	nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ giftig (nicht für Spielplätze!), ausschlagfähig, kalkliebend, Rohbodenbesiedler, zur Böschungssicherung
Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>	so-hs	(X)	X	X	X	X	X	besonders geeignet für feuchte bis anmoorige Böden/ giftig (nicht für Spielplätze!), schnellwachsend, staunässeverträglich, Stockausschlag und Wurzelbrut, Forstpionier, Gewässerränder, Feuchtgebüsche, Insektennahrungspflanze
Trauben-Kirsche	<i>Prunus padus</i>	hs	X	X	X	X	X	X	die heimische <i>P. padus</i> subsp. <i>padus</i> ist zu verwenden, nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ schnellwüchsig, steckholzwüchsig, Stockausschlag und Wurzelbrut, für Flußauen, Gewässerränder, Gehölzsäume
Kreuzdorn	<i>Rhamnus cathartica</i>	so-hs	(X)	X	X	X	X		bis ins untere Bergland auf nährstoff- und basenreichen Standorten, nicht in Obstbaugebieten (Apfel, Birne), da Wirtspflanze für Feuerbrand/giftig (nicht für Spielplätze!), trügwüchsig, bildet Wurzelsprosse und Absenker, für steinige, kalkhaltige Böden
Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>	so-hs	X	X	X	X	X		raschwüchsig, frühblühend, anspruchslos, Samenvermehrung, Pioniergehölz, Ödland, Waldrand/- lichtung
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>	so-hs-sch	X	X	X	X	X	X	raschwüchsig, ausschlagfähig, Bodenverbesserer, Bodendecker, Pioniergehölz, Hecken, Waldränder, Gärten

Art deutsch	Art wissenschaftlich	Anforderungen an den Standort	Höhenlagen			Geeignet zur Pflanzung in			Anmerkungen
			Höhenlagen (ab ca. 500 m ü. NN)	Hügellandbereich (200 - 500 m ü. NN)	Tieflagen (bis ca. 200 m ü. NN)	Hecken	Feldgehölzen	Ufergehölzen	
Wuchshöhe 10-20 m									
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>	hs-sch	(X)	X	X		X	X	raschwüchsig, abgas- und nässeverträglich, intensive Samenausbreitung, Schlucht- u. Auwälder, Alleen
Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>	so-hs-sch		X	X	X	X	X	besonders für wärmebegünstigtes Hügelland, Flussauen/ wärmebedürftig, windfest, schnittverträglich, Stockausschlag und Wurzelschößlinge, zur Böschungsbegrünung, für Feldgehölze, Waldränder, Straßenbegleitgrün, Hecken
Moor-Birke	<i>Betula pubescens</i>	so	X	(X)	X			X	Moorstandorte, feuchte bis nasse Böden, <i>B. pubescens</i> subsp. <i>pubescens</i> im ganzen Gebiet, <i>B. pubescens</i> subsp. <i>carpatica</i> nur in den oberen Berglagen/ widerstandsfähig
Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	so-hs-sch		X	X	X	X	X	sommerwarme Lagen, in Flusstälern auch im Mittelgebirge, nur bedingt für Heide- und Sandgebiete geeignet/ schnittverträglich, Stockausschlagsvermögen, für Hartholzauwälder, Unterwuchs in Eichenwäldern, Schnitthecken
Vogel-Kirsche	<i>Prunus avium</i>	hs	(X)	X	X	X	X		die heimische <i>P. avium</i> subsp. <i>avium</i> ist zu verwenden/ raschwüchsig, Stockausschlag, Pioniergehölz in Waldschlägen, Feldgehölzen, Waldrändern, Vogelschutzgehölz
Bruch-Weide	<i>Salix fragilis</i>	hs	X	(X)				X	Überschwemmungsbereich Fließgewässer, v.a. Erlen-/ Weiden-Ufergehölze/ steckholzwüchsig, häufigste Ufer- Weidenart, für Kopfweiden, zur Ufersicherung, auch für Faschinen; die Hybridart Hohe Weide <i>Salix x rubens</i> sollte nicht gepflanzt werden
Lorbeer-Weide	<i>Salix pentandra</i>			X	X			X	Überschwemmungsbereich Fließgewässer, v.a. Erlen-/ Weiden-Ufergehölze
Hohe Weide	<i>Salix x rubens</i>		X	X	X				Verwechslung mit <i>Salix alba</i> und <i>S. fragilis</i> ausschließen
Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>	so-hs	X	X	X	X	X		als frostharte und immissionstolerante Art große landespflegerische Bedeutung in den höheren Berglagen und Kammlagen des Erzgebirges/ anspruchslos, Stockausschlag und Wurzelbrut, Pionierart im Wald, für Flurgehölze, Waldsäume, Alleen

Art deutsch	Art wissenschaftlich	Anforderungen an den Standort	Höhenlagen			Geeignet zur Pflanzung in			Anmerkungen
			Höhenlagen (ab ca. 500 m ü. NN)	Hügellandbereich (200 - 500 m ü. NN)	Tiefanlagen (bis ca. 200 m ü. NN)	Hecken	Feldgehölzen	Ufergehölzen	
Wuchshöhe > 20 m									
Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus	so-hs-sch	X	X	X		X	X	langsamwüchsig, nässe- und streusalzempfindlich
Schwarz-Erle (Rot-Erle)	Alnus glutinosa	so-hs-sch	X	X	X		X	X	raschwüchsig, staunässerresistent, Stockausschlag, Bodenverbesserer, zur Ufersicherung und Rekultivierung / an Gewässern verbreitet
Sand-Birke	Betula pendula	so	X	X	X		X		in ganz Sachsen verbreitet/ raschwüchsig, anspruchslos, Rohbodenpionier in ganz Sachsen verbreitet, meidet reine Sandgebiete/ langsamwachsend, frost-, hitze-, dürreempfindlich, Bodenverbesserer, bestandsbildend, Wald- und Parkbaum
Rotbuche	Fagus sylvatica	hs-sch	X	X	(X)		X		raschwüchsig, als Stabilisator für rutschgefährdete Hänge oder zur Uferbefestigung, auch als Pioniergehölz auf trockenen Standorten, in Schlucht Schatthang- und Blockwälder, Quell- und Auenwälder; aufgrund des Eschentriebsterbens aktuell wenig gepflanzt
Gewöhnliche Esche	Fraxinus excelsior	so-hs	(X)	X	X		X	X	raschwüchsig, Stockausschläge und Wurzelbrut, Bodenverbesserer, Pioniergehölz in Waldrändern
Zitter-Pappel	Populus tremula	so	X	X	X		X		wärmeliebend, Verbreitungsschwerpunkt im Hügelland/ grundwassermeidend, abgasfest, Stockausschlag, für Alleen
Trauben-Eiche	Quercus petraea	so-hs	(X)	X	X		X		trägwüchsig, sturmfest, Stockausschlag, bestandsbildend, in Hartholzauen, landschaftsprägender Einzelbaum
Stiel-Eiche	Quercus robur	so-hs	(X)	X	X		X	X	Überschwemmungsbereich von Fluss- und Bachauen/ sehr schnellwachsend, überflutungsverträglich, steckholzwüchsig, in Flusstälern, Gewässerufer, für Kopfweiden
Silber-Weide	Salix alba	so-hs		X	X		X	X	langsamwüchsig, ausschlagfähig, schnittverträglich, häufig gepflanzter Baum, empfindlich gegenüber Tausalz und Luftverschmutzung
Winter-Linde	Tilia cordata	hs-sch	(X)	X	X		X		nur für geeignete Standorte im Hügelland (Verbreitungsschwerpunkt)/ abgasempfindlich, Bodenverbesserer, landschaftsprägend, frostempfindlich
Sommer-Linde	Tilia platyphyllos	hs	(X)	X			X		nur für geeignete Standorte im Hügelland (Verbreitungsschwerpunkt) / Stockausschlag, pilzanfällig, in Bachtälern, Uferfestiger; aufgrund einer Pilzinfektion in den 1970er Jahren, die durch den Ulmensplintkäfer übertragen wurde, kommen Ulmen nur noch selten vor
Berg-Ulme	Ulmus glabra	hs-sch	X	(X)			X		überschwemmungstolerant, Stock- und Stammasschlag, weniger durch Ulmensterben gefährdet, Flusstäler, Allees
Flatter-Ulme	Ulmus laevis	so-hs		X	X		X	X	untere Mulde, an wärmebegünstigten Standorten Pflanzungen bis ins untere Bergland (sonst nur zerstreut bis selten im Tief- und Hügelland)/schnittfest, pilzanfällig, Uferbefestiger, Heckengehölz
Feld-Ulme	Ulmus minor	so-hs		X	X		X	X	

Quellen:

BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT (Hrsg.) (2012): Leitfaden zur Verwendung gebietseigener Gehölze. Berlin

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT (2021): Maßnahmen zur Sicherung der natürlichen biologischen Vielfalt Anlage von Hecken, Feldgehölzen und Ufergehölzen (RL NE/2014) mit Hinweisen zur Gehölzauswahl